

Tobias Roth

Die Rolle sozialer Netzwerke für den
Erfolg von Einheimischen und Migranten
im deutschen (Aus-)Bildungssystem

Soziologische Studien

Tobias Roth

**Die Rolle sozialer Netzwerke für
den Erfolg von Einheimischen und Migranten
im deutschen (Aus-)Bildungssystem**

D 180 (Diss. Universität Mannheim)

Shaker Verlag
Aachen 2014

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Mannheim, Univ., Diss., 2014

Copyright Shaker Verlag 2014

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-3169-0

ISSN 1433-3546

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Danksagung

Wie so vieles in meinem Leben, wäre auch diese Dissertation nicht entstanden, wenn nicht eine ganze Reihe von Menschen auf die eine oder andere Weise dazu beigetragen hätten. Für den Zuspruch und die Unterstützung möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Mein herzlicher Dank gilt zuallererst Irena Kogan, die, gemeinsam mit Stephanie Steinmetz, mein Interesse an der Soziologie wiedererweckt hat und großen Anteil daran trägt, dass ich überhaupt angefangen habe zu promovieren. Während der ganzen Bearbeitungszeit konnte ich stets wie selbstverständlich auf ihren Rat und ihre Unterstützung bauen. Gleichzeitig hat sie mir alle Freiheiten bei der Verfassung der Arbeit gelassen und mich durch ihre optimistische und engagierte Art immer wieder angespornt. Ohne sie wäre diese Arbeit in ihrer jetzigen Form nicht möglich gewesen.

Frank Kalter danke ich ganz herzlich für die Anfertigung des Zweitgutachtens.

Für seine unermüdliche Bereitschaft mit mir über meine Arbeit zu diskutieren, fürs Korrekturlesen und für die tolle Büroatmosphäre danke ich Manuel Siegert. Zerrin Salikutluk danke ich für die gute Zusammenarbeit insbesondere während der gemeinsamen Projektphase. Jan Constantin Heck und Barbara Lange gebührt Dank für ihre tatkräftige Unterstützung bei der Literaturrecherche, der Literaturverwaltung und der Formatierung der Arbeit. Insgesamt möchte ich mich beim ganzen Lehrstuhlteam und den Teilnehmern des Lehrstuhlkolloquiums für den Zuspruch, die hilfreichen Anmerkungen und die gute Atmosphäre bedanken.

Um die Kraft und Ausdauer aufzubringen, über mehrere Jahre kontinuierlich einer wissenschaftlichen Fragestellung nachzugehen, bedarf es neben einem inspirierenden wissenschaftlichen Umfeld auch der Unterstützung durch Freunde und Familie. Stellvertretend für all die guten Freunde, die mich in den letzten Jahren begleitet haben, möchte ich mich bei Konnes für die nun schon über 20 Jahre dauernde Freundschaft bedanken. Meinem Vater danke ich ganz herzlich dafür, dass er mich immer unterstützt hat und mir gleichzeitig die Freiheit gewährt hat, mich nach meinen eigenen Vorstellungen zu entfalten. Florian und Hannah danke ich dafür, dass sie nicht nur meine Geschwister, sondern gleichzeitig auch beste Freunde sind. Ganz besonderer Dank gilt natürlich meiner Frau Jeanette, durch deren Liebe ich die guten Momente in meinem Leben noch intensiver genießen und die schlechten Momente gelassener hinnehmen kann. Widmen möchte ich diese Arbeit meiner Mutter, die einen unschätzbaren Anteil an all dem hat was ich erreicht habe und was ich heute bin und die so sehr fehlt.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
1 Theoretische Grundlagen zu den Determinanten des Bildungserfolgs und des erfolgreichen Übergangs in die berufliche Ausbildung	17
1.1 Die Wert-Erwartungstheorie.....	18
1.2 Bildungsentscheidungen und der Übergang in die berufliche Ausbildung	19
1.3 Schulische Leistungen	24
2 Soziale Netzwerke und struktureller Erfolg	32
2.1 Soziale Netzwerke und Sozialkapital	32
2.1.1 <i>Der Sozialkapitalansatz von Coleman</i>	34
2.1.2 <i>Der Sozialkapitalansatz von Bourdieu</i>	42
2.1.3 <i>Der Sozialkapitalansatz von Burt</i>	47
2.1.4 <i>Der Sozialkapitalansatz von Lin</i>	51
2.1.5 <i>Der Sozialkapitalansatz von Portes</i>	53
2.1.6 <i>Zusammenfassung und kritische Würdigung der Ansätze</i>	58
2.1.7 <i>Ein allgemeines Modell zum Zusammenhang zwischen Netzwerkeigenschaften, Sozialkapital und strukturellem Erfolg</i>	64
2.2 Sozialkapital und Bildungserfolg	68
2.3 Sozialkapital und Erfolg bei der Lehrstellensuche	72
2.4 Ethnische Netzwerke und Sozialkapital	75
2.4.1 <i>Assimilationstheorien und Sozialkapital</i>	75
2.4.2 <i>Netzwerke von Türken und Aussiedlern in Deutschland</i>	83
2.5 Migrantenspezifisches Sozialkapital und Bildungserfolg	88
2.6 Migrantenspezifisches Sozialkapital und Erfolg bei der Lehrstellensuche	92
3 Datengrundlage für die empirischen Analysen	94
3.1 Untersuchungsdesign und realisierte Stichprobe.....	94
3.2 Eignung der Daten für die Untersuchung der Forschungsfrage und verwendete Analysestrategie.....	96
4 Allgemeines Sozialkapital und Bildungserfolg	102
4.1 Hypothesen	102
4.2 Forschungsstand	104
4.3 Operationalisierung grundlegender Indikatoren	120
4.3.1 <i>Allgemeines Sozialkapital</i>	121
4.3.2 <i>Kontrollvariablen</i>	128
4.4 Allgemeines Sozialkapital und schulische Leistungen.....	132
4.4.1 <i>Grundschüler</i>	132
4.4.2 <i>Jugendliche</i>	137
4.4.3 <i>Zusatzanalysen zur Kausalität</i>	141
4.5 Allgemeines Sozialkapital und Bildungsaspirationen	145
4.5.1 <i>Grundschüler</i>	147

4.5.2	<i>Jugendliche</i>	154
4.5.3	<i>Zusatzanalysen zur Kausalität</i>	160
4.6	Allgemeines Sozialkapital und Bildungsübergänge	166
4.6.1	<i>Grundschüler</i>	169
4.6.2	<i>Jugendliche</i>	172
4.7	Zwischenfazit allgemeines Sozialkapital und Bildungserfolg.....	177
5	Migrantenspezifisches Sozialkapital und Bildungserfolg	182
5.1	Hypothesen	182
5.2	Forschungsstand	185
5.3	Operationalisierung grundlegender Indikatoren	192
5.4	Migrantenspezifisches Sozialkapital und schulische Leistungen	196
5.4.1	<i>Grundschüler</i>	196
5.4.2	<i>Jugendliche</i>	198
5.4.3	<i>Zusatzanalysen zur Kausalität</i>	200
5.5	Migrantenspezifisches Sozialkapital und Bildungsaspirationen	206
5.5.1	<i>Grundschüler</i>	206
5.5.2	<i>Jugendliche</i>	210
5.5.3	<i>Zusatzanalysen bezüglich möglicher Unterschiede zwischen den beiden Migrantengruppen</i>	214
5.6	Migrantenspezifisches Sozialkapital und Bildungsübergänge	216
5.6.1	<i>Grundschüler</i>	217
5.6.2	<i>Jugendliche</i>	218
5.7	Zwischenfazit migrantenspezifisches Sozialkapital und Bildungserfolg	222
5.8	Fazit Sozialkapital und Bildungserfolg	226
6	Sozialkapital und Lehrstellensuche	231
6.1	Hypothesen	233
6.2	Forschungsstand	236
6.3	Verwendete Analyseverfahren und Operationalisierung.....	241
6.4	Analysen	244
6.4.1	<i>Die Nutzung sozialer Kontakte bei der Lehrstellensuche</i>	244
6.4.2	<i>Netzwerknutzung und Erfolg bei der Lehrstellensuche</i>	248
6.4.3	<i>Netzwerkeigenschaften und Erfolg bei der Lehrstellensuche</i>	253
6.4.4	<i>Das Zusammenspiel von Netzwerknutzung und Netzwerkeigenschaften</i>	263
6.5	Fazit Sozialkapital und Lehrstellensuche	269
7	Schlussbemerkungen	274
Anhang		280
A	Positionsgenerator	280
B	Erweiterte Ergebnisdarstellung.....	281
Literaturverzeichnis		292

Tabellenverzeichnis

Tabelle 3-1: Erhebungsdesign.....	95
Tabelle 3-2: Realisierte Interviews	96
Tabelle 4-1: Verteilung der Sozialkapitalindikatoren (Grundschülersample)	127
Tabelle 4-2: Verteilung der Sozialkapitalindikatoren (Jugendlichensample).....	128
Tabelle 4-3: Verteilung der Kontrollvariablen (Grundschülersample).....	131
Tabelle 4-4: Verteilung der Kontrollvariablen (Jugendlichensample).....	131
Tabelle 4-5: Verteilung der abhängigen Variablen (Grundschülersample).....	133
Tabelle 4-6: Einfluss der Kontrollvariablen auf die schulischen Leistungen der Grundschüler (OLS-Koeffizienten).....	134
Tabelle 4-7: Einfluss der Sozialkapitalausstattung auf die schulischen Leistungen der Grundschüler (OLS-Koeffizienten).....	136
Tabelle 4-8: Verteilung der abhängigen Variablen (Jugendlichensample).....	138
Tabelle 4-9: Einfluss der Kontrollvariablen auf die schulischen Leistungen der Sekundarschüler (OLS-Koeffizienten).....	139
Tabelle 4-10: Einfluss der Sozialkapitalausstattung auf die schulischen Leistungen der Sekundarschüler (OLS-Koeffizienten).....	140
Tabelle 4-11: Einfluss der Sozialkapitalausstattung auf die Schulnoten der Grundschüler unter Kontrolle der Noten im vorhergehenden Schuljahr (OLS-Koeffizienten)	142
Tabelle 4-12: Einfluss der Sozialkapitalausstattung auf die Schulnoten der Sekundar- schüler unter Kontrolle der Noten im vorhergehenden Schuljahr (OLS-Koeffizienten).....	143
Tabelle 4-13: Verteilung der abhängigen Variablen (Grundschülersample).....	148
Tabelle 4-14: Einfluss der Kontrollvariablen auf die idealistischen Aspirationen der Grundschüler und ihrer Mütter (durchschnittliche Marginaleffekte)	148
Tabelle 4-15: Einfluss der Kontrollvariablen auf die realistischen Aspirationen der Grundschüler und ihrer Mütter (OLS-Koeffizienten).....	150
Tabelle 4-16: Einfluss der Sozialkapitalausstattung auf die idealistischen Aspirationen der Grundschüler und ihrer Mütter (durchschnittliche Marginaleffekte).....	152
Tabelle 4-17: Einfluss der Sozialkapitalausstattung auf die realistischen Aspirationen der Grundschüler und ihrer Mütter (OLS-Koeffizienten)	153
Tabelle 4-18: Verteilung der abhängigen Variablen (Jugendlichensample).....	154
Tabelle 4-19: Einfluss der Kontrollvariablen auf die idealistischen Aspirationen der Sekundarschulmütter (durchschnittliche Marginaleffekte)	155
Tabelle 4-20: Einfluss der Kontrollvariablen auf die realistischen Aspirationen der Sekundarschüler und ihrer Mütter (OLS-Koeffizienten).....	156
Tabelle 4-21: Einfluss der Sozialkapitalausstattung auf die idealistischen Aspirationen der Sekundarschulmütter (durchschnittliche Marginaleffekte)	157
Tabelle 4-22: Einfluss der Sozialkapitalausstattung auf die realistischen Aspirationen der Sekundarschüler und ihrer Mütter (OLS-Koeffizienten).....	158
Tabelle 4-23: Einfluss der Sozialkapitalausstattung der Mütter auf die idealistischen Aspirationen der Grundschüler (durchschnittliche Marginaleffekte).....	163
Tabelle 4-24: Einfluss der Sozialkapitalausstattung der Mütter auf die realistischen Aspirationen der Sekundarschüler (Logit-Koeffizienten)	164
Tabelle 4-25: Verteilung der abhängigen Variablen (Grundschülersample).....	169
Tabelle 4-26: Einfluss der Kontrollvariablen auf die Übergänge am Ende der Grundschulzeit (durchschnittliche Marginaleffekte).....	170
Tabelle 4-27: Einfluss der Sozialkapitalausstattung auf die Übergänge am Ende der Grundschulzeit (durchschnittliche Marginaleffekte).....	171

Tabelle 4-28: Schulform in Klassenstufe 10	172
Tabelle 4-29: Verteilung der abhängigen Variable (Jugendlichensample).....	173
Tabelle 4-30: Einfluss der Kontrollvariablen auf die Übergänge am Ende der Sekundarstufe I (durchschnittliche Marginaleffekte)	174
Tabelle 5-1: Verteilung der migrantenspezifischen Sozialkapitalindikatoren (Grundschüler).....	193
Tabelle 5-2: Verteilung der migrantenspezifischen Sozialkapitalindikatoren (Sekundarschüler)	194
Tabelle 5-3: Verteilung der migrantenspezifischen Sozialkapitalindikatoren (Mütter von Grundschulern)	195
Tabelle 5-4: Verteilung der migrantenspezifischen Sozialkapitalindikatoren (Mütter von Sekundarschülern)	196
Tabelle 5-5: Einfluss der migrantenspezifischen Sozialkapitalausstattung auf die schulischen Leistungen der Grundschüler (OLS-Koeffizienten)	197
Tabelle 5-6: Einfluss der migrantenspezifischen Sozialkapitalausstattung auf die schulischen Leistungen der Sekundarschüler (OLS-Koeffizienten).....	199
Tabelle 5-7: Einfluss der migrantenspezifischen Sozialkapitalausstattung auf die Schulnoten der Grundschüler unter Kontrolle der Schulnoten aus dem Vorjahr (OLS-Koeffizienten)	201
Tabelle 5-8: Einfluss der migrantenspezifischen Sozialkapitalausstattung auf die Schulnoten der Sekundarschüler unter Kontrolle der Schulnoten aus dem Vorjahr (OLS-Koeffizienten)	203
Tabelle 5-9: Einfluss der migrantenspezifischen Sozialkapitalausstattung auf die idealistischen Aspirationen der Grundschüler und ihrer Mütter (durchschnittliche Marginaleffekte)	207
Tabelle 5-10: Einfluss der migrantenspezifischen Sozialkapitalausstattung auf die realistischen Aspirationen der Grundschüler und ihrer Mütter (OLS-Koeffizienten).....	209
Tabelle 5-11: Einfluss der migrantenspezifischen Sozialkapitalausstattung auf die idealistischen Aspirationen der Mütter von Sekundarschülern (durchschnittliche Marginaleffekte)	211
Tabelle 5-12: Einfluss der migrantenspezifischen Sozialkapitalausstattung auf die realistischen Aspirationen der Sekundarschüler und ihrer Mütter (OLS-Koeffizienten).....	212
Tabelle 5-13: Einfluss der migrantenspezifischen Sozialkapitalausstattung auf die idealistischen Aspirationen der Mütter von Sekundarschülern; getrennte Modelle für ethnische Gruppen (durchschnittliche Marginaleffekte)	215
Tabelle 5-14: Einfluss der migrantenspezifischen Sozialkapitalausstattung auf die Über- gänge am Ende der Grundschulzeit (durchschnittliche Marginaleffekte)	217
Tabelle 5-15: Einfluss der migrantenspezifischen Sozialkapitalausstattung auf die Über- gänge am Ende der Sekundarstufe I (durchschnittliche Marginaleffekte)	220
Tabelle 6-1: Ergebnis der Lehrstellensuche	242
Tabelle 6-2: Verteilung der Kontrollvariablen	243
Tabelle 6-3: Quellen von denen wichtige Informationen für die Ausbildungsplanung erhalten wurden	246
Tabelle 6-4: Quellen, die geholfen haben, die momentane Ausbildungsstelle zu finden ...	247
Tabelle 6-5: Erfolg bei der Lehrstellensuche in Abhängigkeit von der Nutzung sozialer Kontakte bei der Ausbildungsplanung (Cox Regression)	249

Tabelle 6-6:	Erfolg bei der Lehrstellensuche in Abhängigkeit von der Nutzung verschiedener Informationsquellen bei der Ausbildungsplanung (Cox Regression)	251
Tabelle 6-7:	Erfolg bei der Lehrstellensuche in Abhängigkeit von der Nutzung sozialer Kontakte und anderer Informationsquellen bei der Ausbildungsplanung (Cox Regression)	252
Tabelle 6-8:	Verteilung der Netzwerkeigenschaften.....	256
Tabelle 6-9:	Erfolg bei der Lehrstellensuche in Abhängigkeit von der migrantenspezifischen Sozialkapitalausstattung (Cox Regression).....	257
Tabelle 6-10:	Erfolg bei der Lehrstellensuche in Abhängigkeit von der allgemeinen Sozialkapitalausstattung (Cox Regression)	258
Tabelle 6-11:	Erfolg bei der Lehrstellensuche in Abhängigkeit vom Umfang und der sozialen Zusammensetzung des Mutternetzwerks (Cox Regression)	261
Tabelle 6-12:	Erfolg bei der Lehrstellensuche in Abhängigkeit vom Umfang bzw. der sozialen Zusammensetzung des Mutternetzwerks und der Nutzung sozialer Kontakte bei der Ausbildungsplanung (Cox Regression)	266
Tabelle 6-13:	Erfolg bei der Lehrstellensuche in Abhängigkeit vom Umfang bzw. der sozialen Zusammensetzung des Mutternetzwerks; getrennte Modelle für Jugendliche die Verwandte oder Freunde/Bekannte der Eltern bei der Ausbildungsplanung genutzt bzw. nicht genutzt haben (Cox Regression)	268
Tabelle B-1:	Einfluss der Sozialkapitalausstattung auf die idealistischen und realistischen Aspirationen der Grundschüler und ihrer Mütter (Vollmodelle).....	281
Tabelle B-2:	Einfluss der Sozialkapitalausstattung auf die idealistischen und realistischen Aspirationen der Sekundarschüler und ihrer Mütter (Vollmodelle).....	282
Tabelle B-3:	Einfluss der migrantenspezifischen Sozialkapitalausstattung auf die realistischen Aspirationen der Sekundarschüler und ihrer Mütter; getrennte Modelle für ethnische Gruppen (nur Modelle mit Kontrolle von Leistungen; OLS-Koeffizienten)	283
Tabelle B-4:	Erfolg bei der Lehrstellensuche in Abhängigkeit von der Nutzung verschiedener Personengruppen bei der Ausbildungsplanung (Cox Regression)	284
Tabelle B-5:	Lehrstellensuchdauer in Abhängigkeit von der Nutzung sozialer Kontakte zum Finden der momentanen Ausbildungsstelle (Cox Regression).....	285
Tabelle B-6:	Korrelationen zwischen der Nutzung verschiedener Informationsquellen.....	285
Tabelle B-7:	Einfluss der allgemeinen Sozialkapitalausstattung auf die verschiedenen Indikatoren des Bildungserfolgs im Grundschülersample (Standardanalysen)	286
Tabelle B-8:	Einfluss der allgemeinen Sozialkapitalausstattung auf die verschiedenen Indikatoren des Bildungserfolgs im Jugendlichensample (Standardanalysen)	287
Tabelle B-9:	Ergebnisse der Zusatzanalysen zur Kausalität: Einfluss der allgemeinen Sozialkapitalausstattung auf Schulnoten und Aspirationen (Grundschüler- und Jugendlichensample).....	288
Tabelle B-10:	Einfluss der migrantenspezifischen Sozialkapitalausstattung auf die verschiedenen Indikatoren des Bildungserfolgs im Grundschülersample (Standardanalysen)	289
Tabelle B-11:	Einfluss der migrantenspezifischen Sozialkapitalausstattung auf die verschiedenen Indikatoren des Bildungserfolgs im Jugendlichensample (Standardanalysen)	290
Tabelle B-12:	Ergebnisse der Zusatzanalysen zur Kausalität: Einfluss der migrantenspezifischen Sozialkapitalausstattung auf die Schulnoten (Grundschüler- und Jugendlichensample)	291

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 2-1: Netzwerkeigenschaften, Sozialkapital und struktureller Erfolg.....	66
Abbildung 4-1: Einfluss der Sozialkapitalausstattung auf die Übergänge am Ende der Sekundarstufe I (durchschnittliche Marginaleffekte).....	176
Abbildung 6-1: Überlebensfunktionen für den Übergang in eine Ausbildung in Abhängigkeit des Umfangs des Mutternetzwerkes.....	259
Abbildung 6-2: Überlebensfunktionen für den Übergang in eine Ausbildung in Abhängigkeit der sozialen Zusammensetzung des Mutternetzwerkes.....	260
Abbildung 6-3: Veränderung der Übergangsrate in Ausbildung in Abhängigkeit von Zugang zu und Nutzung von Sozialkapital	267